GEDENKEN WIR FRIEDRICH ENGELS:

FÜR EINE WELT OHNE KRIEG - FÜR DEN SOZIALISMUS!

GEDENKDEMONSTRATION

SAMSTAG, 13.AUGUST 2022

14 UHR, WUPPERTAL HBF

ENGELS BÜNDNIS

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder Friedrich Engels, dem großen Vorkämpfer der Arbeiterinnen und Arbeiter, gedenken. Seine Gedanken sind immer noch wegweisend für die Unterdrückten aller Länder und haben in der derzeitigen Krise nur an Aktualität zugenommen.
Die letzten beiden Jahre waren nicht nur geprägt von einer der tiefsten kapitalistischen Wirtschaftskrisen seit jeher; die Corona-Pandemie vertiefte die Krise noch weiter.
Viele Menschen verloren ihre Arbeit, ihre Existenz und einige verloren durch die Kaltblütigkeit des Kapitalismus und die mangelhafte gesundheitliche Versorgung sogar ihr Leben.
Parallel dazu schießen die Lebenshaltungskosten in die Höhe, während sich bei den Kapitalist:innen die Profite häufen. Wir stellen also fest, dass sich die Widersprüche in Deutschland in einem lange nicht mehr gesehenen Maße zuspitzen.

Doch auch international erleben wir die Zuspitzung der Widersprüche. Russland führt einen brutalen Krieg in der Ukraine, die Nato und EU-Imperialisten bauen seit Jahren aggressiv ihre Macht und ihr Einflussgebiet nach Osten aus. Somit sind beide Lager für die Gefahr eines 3. Weltkriegs verantwortlich. Den Ukraine-Krieg nutzen die Herrschenden Deutschlands schamlos aus, um das größte Aufrüstungspaket der Geschichte der BRD zu rechtfertigen. Sie wollen Deutschland zu einer Weltmacht aufrüsten, die bis an die Zähne bewaffnet ist und die Interessen des Kapitals militärisch durchsetzen kann.

Auch Friedrich Engels kämpfte gegen den Militarismus seiner Zeit, doch war er kein Pazifist.
In den europäischen Revolutionen der 1840er Jahre nahm er an Massenkämpfen teil und kämpfte militärisch unter anderem in Baden und in Wuppertal. Er war zusammen mit Karl Marx Mitbegründer der Ersten Internationale und Mitverfasser des Kommunistischen Manifests.
Wegen seines politischen Kampfes wurde Engels verfolgt und musste aus Deutschland fliehen.
Es ist also offensichtlich, dass der Militarismus und die Aggression nach außen auch mit einer starken Repression nach innen einhergehen, wie wir sie selbst auf der letzten Engelsdemo erleben konnten.

Auf der Engels-Gedenkdemonstration 2021 zeigte der ach so demokratische deutsche Staat sein hässliches Gesicht. Unsere Demonstration wurde verboten, wir wurden geschlagen und mit Pfefferspray besprüht. Nun versucht man uns noch einen weiteren Schlag zu verpassen und eröffnet zahlreiche Verfahren gegen die Teilnehmer:innen der Engelsdemo. Doch wir machten schon letztes Jahr klar, dass wir uns nicht einschüchtern lassen: Am Wochenende nach der verbotenen Demonstration veranstalteten wir eine Kundgebung im Herzen Wuppertals, bei der sich viele Leute solidarisch zeigten. Genauso werden wir weitermachen.

Schon Engels war klar, dass der Kapitalismus niemals friedlich sein würde.
Engels lehrt uns, dass die inneren Widersprüche des Kapitalismus ihn gesetzmäßig zu neuen Kriegen und zur Verschärfung der Ausbeutung der Arbeiter:innenklasse treiben. Wirklichen Frieden zwischen den Völkern und ein Ende der Ausbeutung kann es im Kapitalismus nicht geben.

Deswegen rufen wir euch auf euch
an der Engelsdemonstration zu beteiligen.
Kämpfen wir gemeinsam für eine Welt
ohne Ausbeutung und ohne Kriege!
Kämpfen wir für den Sozialismus!

engels-demo@mail.de